

Die Nacht, in der die Musik regiert

4. Honky-Tonk-Festival in Bad Salzuflen ließ Tausende von Konzert zu Konzert pilgern

! Bad Salzuflen (Rei). „Sorry, aber im Moment geht nichts mehr.“ Der freundliche, aber bestimmte Türsteher zuckt die Achseln. In Miloudi's Bar passt wirklich niemand mehr herein, die Rücken der letzten Gäste drücken sich noch von innen an die Glaseingangstür. Die letzte Stunde des Samstags bricht an, und Bad Salzuflen befindet sich im Ausnahmezustand. Oder anders formuliert: im Honky-Tonk-Fieber.

Rund 4000 Gäste pilgerten am Samstagabend bis zum frühen Morgen von einem Konzert zum anderen. 19 gab es an der Zahl. Und fast alle waren gut bis sehr gut besucht. „Ja, in einigen Lokalen mussten die Eingangstüren mal kurz geschlossen werden, so voll war es“, bestätigt auch Veranstalter Stefan Günter am Morgen danach. Allerdings, so betont er, würden nicht wahllos Eintrittsbänder verkauft. Die Honky-Tonk-Agentur „Blues Agency“ (Leipzig) kalkuliere schon genau. „Unser Ziel ist, dass es in den Lokalen richtig brummt, aber jeder auch alles sehen kann“, so Günter.

Zurück in die Salzufler Live-musik-Nacht: Besonders hell funkelnde Sterne waren das „Sydney Ellis Quartett“ mit Blues und Soul in der Villa Dürkopp, die formidablen Rock'n'Roller von „Boogiemann Vito“ im Hotel & Café Rosengarten, die Party-Band „Sweetbeat“ in Miloudi's Bar, die **Hardrocker von „Four Roses“ im „Lok-ation“** und der Reggae von „Downbeat“ im Queens. Günter dazu: „Die Bands sind das Markenzeichen von Honky-Tonk. Wir haben 1500 in unserem Pool, so dass wir überall Qualität und Auswahl bieten



Weltklasse: Sydney Ellis singt nicht „ihren“ Blues und Soul, sie lebt ihn - wie am Samstagabend in der Villa Dürkopp.

FOTOS: REINEKE

können.“ Jährlich 50 Kneipenmusik-Festivals veranstaltet die Agentur mittlerweile, neuerdings auch in der Schweiz und Österreich. Felsenfest steht, dass „Honky-Tonk“ nächstes Jahr wieder nach Bad Salzuflen kommt.

„Logisch, das hat sich hier sehr gut eingespielt“, sagt Günter. Die lange Nacht der Livemusik und Bad Salzuflen - das passt. Mehr Bilder von dem Festival auf der LZ-Homepage (Bildergalerien).

@ www.lz-online.de



Nur vor der Bühne ist noch ein Hauch Platz: Ab 22 Uhr war - wie hier im Restaurant „Leopold“ im Salinenpark - in den 19 Honky-Tonk-„Filialen“ kaum ein Fuß auf den Boden zu bekommen.